

Deutsche Cichliden-Gesellschaft e. V.

4. DCG-Symposium 16. + 17. November 2019



Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig Bonn

Kurzvorstellung Referenten



Robert „Röbi“ Guggenbühl studierte Biologie und Ernährungslehre an der ETH und Universität in Zürich. Seit fast drei Jahrzehnten unternimmt er Tropenreisen nach Ghana, Gabun und Bolivien. An je über 20 Fangplätzen in Westafrika und Südamerika wurden die Lebensbedingungen, wie auch die Wasserqualitäten in den verschiedenen Gewässern von tropischen Welsen, Salmlern und vor allem Cichliden dokumentiert. Die dabei mitgebrachten Wildfänge erfreuen sich in seinen ca. 50 Aquarien und bei befreundeten Züchtern bester Gesundheit und lassen sich nur mit hochwertigem Futter gesund halten und im Aquarium auch nachziehen. Der ehemalige Obmann der DCG-Region Schweiz entwickelte auch selbst Fischfutter.

Stefan Inselmann ist seit seinem 8. Lebensjahr Aquarianer. Der Diplom-Biologe studierte Fischereibiologie, Biologische Meereskunde, Limnologie und Meereszoologie. Tätigkeiten: Kurator öffentlicher Schauaquarien, und Planer von Schauaquarien-Neubauten in Deutschland, Europa, USA, China, Japan, Korea, Thailand und Dubai. Seit zwei Jahren ist er bei Sander Aqua-Design mit der Planung und dem Bau von Aquarien- und Zoo-Anlagen beschäftigt. Er war lange auf Labyrinthfische fokussiert, sein Interesse verlagerte sich vor 20 Jahren hin zu westafrikanischen Fischen, insbesondere zu den dortigen Cichliden. Schwerpunkt sind bei ihm immer ökologische Fragestellungen und möglichst naturnahe Simulation der Habitatparameter im Aquarium. Unzählige Dienstreisen nutzte er stets auch zu „nassen“ Expeditionen und unternahm auch zusammen mit Freunden aus der WAC-Gruppe zwei Reisen nach Kamerun.



Walter Salzburger, geboren in Tirol (Österreich), ist Professor für Zoologie und Evolutionsbiologie an der Universität Basel in der Schweiz. In seinen Forschungsprojekten beschäftigt er sich – anhand von Buntbarschen aus dem Tanganjikasee – mit der Frage, wie neue Arten und somit biologische Vielfalt entstehen. Er hat bisher über 20 Expeditionen zum Tanganjikasee geleitet. Für seine Forschung an Afrikanischen Buntbarschen erhielt er vom Europäischen Forschungsrat (ERC) einen „Starting Grant“ und später einen „Consolidator Grant“.

Frank Schäfer ist seit frühester Jugend Tier- und Pflanzenhalter aus Leidenschaft. Sein besonderes Interesse gilt seit jeher den Fischen. Er begann bereits 1981 mit ersten Publikationen und Vorträgen. Nach dem Abschluss des Studiums als Diplom-Biologe folgten zahlreiche Sammel- und Studienreisen. Seit 1996 ist er Redakteur bei Aqualog und wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Fischbestimmung bei Aquarium Glaser in Rodgau. In dieser Zeit erschienen von ihm als Autor oder Co-Autor über 20 Bücher und über 400 Fachartikel.



Klaus Schmitz ist Aquarianer seit seinem 14. Lebensjahr. Nach ersten Erfahrungen mit Gesellschaftsaquarien galt sein Interesse sehr schnell den Cichliden, vor allem deren Brutpflegeformen. Mitte der 1980er-Jahre packte ihn das Diskusfieber. Mehr als 30 Jahre lang pflegte und vermehrte er Diskusbuntbarsche und verfasste auch ein Buch darüber. Er gründete den DCG-Arbeitskreis Diskus und leitete diesen 11 Jahre lang. Seit 2011 ist er Geschäftsführer der DCG und damit Mitglied des Präsidiums. Im Oktober 2018 unternahm er mit vier weiteren Aquarianern seine erste Reise an den Malawisee. In seiner 5000-Liter-Aquarienanlage pflegt er heute ostafrikanische Cichliden.

Uwe Werner arbeitete als Fremdsprachenlehrer und in der Schulleitung. Seit 1958 ist er begeisterter Aquarianer und hat Erfahrungen mit diversen Fischfamilien vor allem Buntbarschen und Süßwasser-Crustaceen. Seit den 1980er-Jahren unternahm er viele ichthyologische Sammelreisen nach Süd- und Mittelamerika, und in den letzten Jahren auch nach Westafrika (Ghana, mehrfach Kamerun). Neben Büchern gibt es von ihm auch zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften.

